

4 Ergebnisse

4.1 Darstellung und Auswertung des Index *QLQ-Functional scales* bezogen auf Geschlecht, Alter und Therapie

Mit dem *QLQ-Functional scales* wird die körperliche und soziale Funktionalität der Patienten dargestellt. In Abbildung 4 sind die Werte für den Index *QLQ-Functional scales* jeweils bezogen auf Therapie und Geschlecht über die Zyklen dargestellt, dabei weisen höhere Werte auf eine Verbesserung bzw. Steigerung der Funktionalität hin.

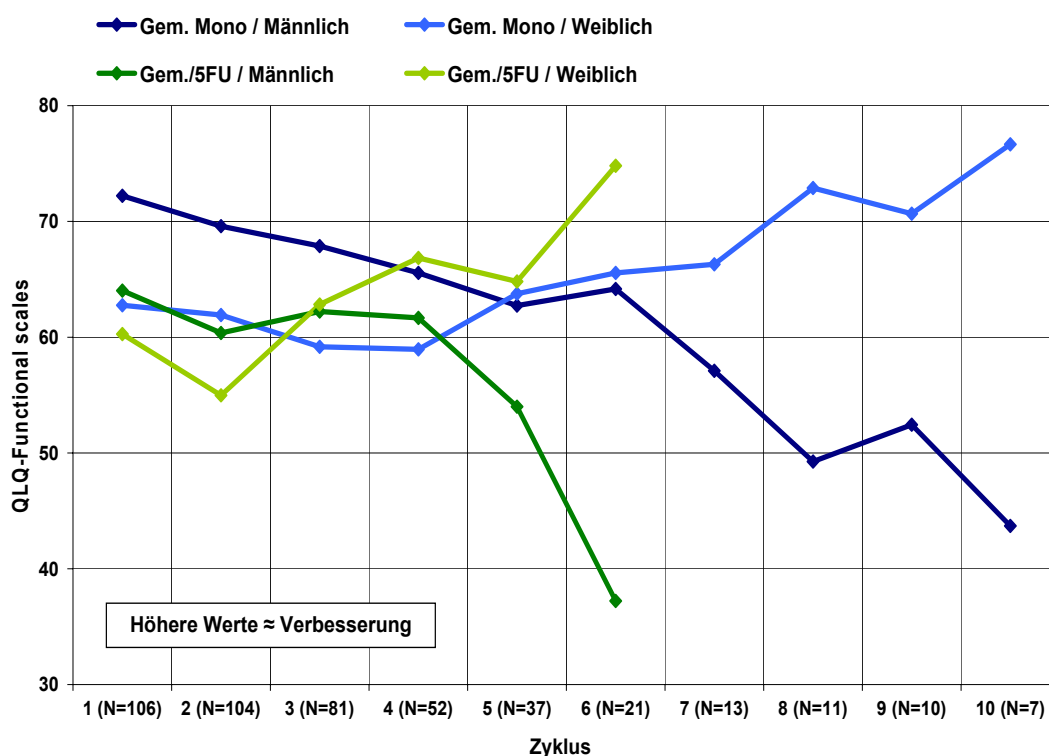


Abbildung 4: *QLQ-Functional scales* bezogen auf Therapie und Geschlecht über die Zyklen

Tabelle 11 stellt die Werte des Index' *QLQ-Functional scales* bezogen auf Therapie und Geschlecht (Startzyklus) dar. Vor Therapiebeginn lassen sich für den Index *QLQ-Functional scales* keine statistisch signifikanten Unterschiede bezüglich Therapie ($p=0,219$) und Geschlecht ($p=0,090$) nachweisen. Bei den Männern (GemMono) ist der Indexwert (72,22) vor Therapiebeginn am höchsten. Bei den Frauen (Gem5-FU) ist der Wert (60,28) am niedrigsten und damit am schlechtesten.

Tabelle 11: *QLQ-Functional scales* (vor Therapie) bezogen auf Therapie und Geschlecht

		<i>QLQ-Functional scales</i> (vor Therapie)				
		MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
Gem mono	Männlich	72,22	18,47	28	0	28
	Weiblich	62,76	20,50	29	0	29
	Gesamt	67,41	19,94	57	0	57
Gem/5-FU	Männlich	64,03	20,71	25	0	25
	Weiblich	60,28	20,88	24	0	24
	Gesamt	62,19	20,66	49	0	49
Gesamt	Männlich	68,36	19,80	53	0	53
	Weiblich	61,64	20,51	53	0	53
	Gesamt	65,00	20,35	106	0	106

Tabelle 12 zeigt die Werte des Index' *QLQ-Functional scales* (Veränderung) bezogen auf Therapie und Geschlecht. Die Indexwerte weisen bezüglich Therapie ($p=0,967$) und Geschlecht ($p=0,208$) keinen statistisch signifikanten Unterschied auf. Die Indexwerte *QLQ-Functional scales* (Veränderung) der Männer sind für Gem mono (-6,28) und Gem/5-FU (-6,34) am schlechtesten.

Tabelle 12: *QLQ-Functional scales* (Veränderung) bezogen auf Therapie und Geschlecht

		<i>QLQ-Functional scales</i> (Veränderung)				
		MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
Gem mono	Männlich	-6,28	16,03	28	0	28
	Weiblich	-3,55	19,06	28	1	29
	Gesamt	-4,92	17,50	56	1	57
Gem/5-FU	Männlich	-6,34	14,15	25	0	25
	Weiblich	-4,99	20,11	24	0	24
	Gesamt	-5,68	17,16	49	0	49
Gesamt	Männlich	-6,31	15,03	53	0	53
	Weiblich	-4,21	19,37	52	1	53
	Gesamt	-5,27	17,26	105	1	106

In Abbildung 5 sind die Werte für den Index *QLQ-Functional scales* der jeweiligen Altersgruppen über die Zyklen dargestellt, dabei bedeuten höhere Werte eine Verbesserung.

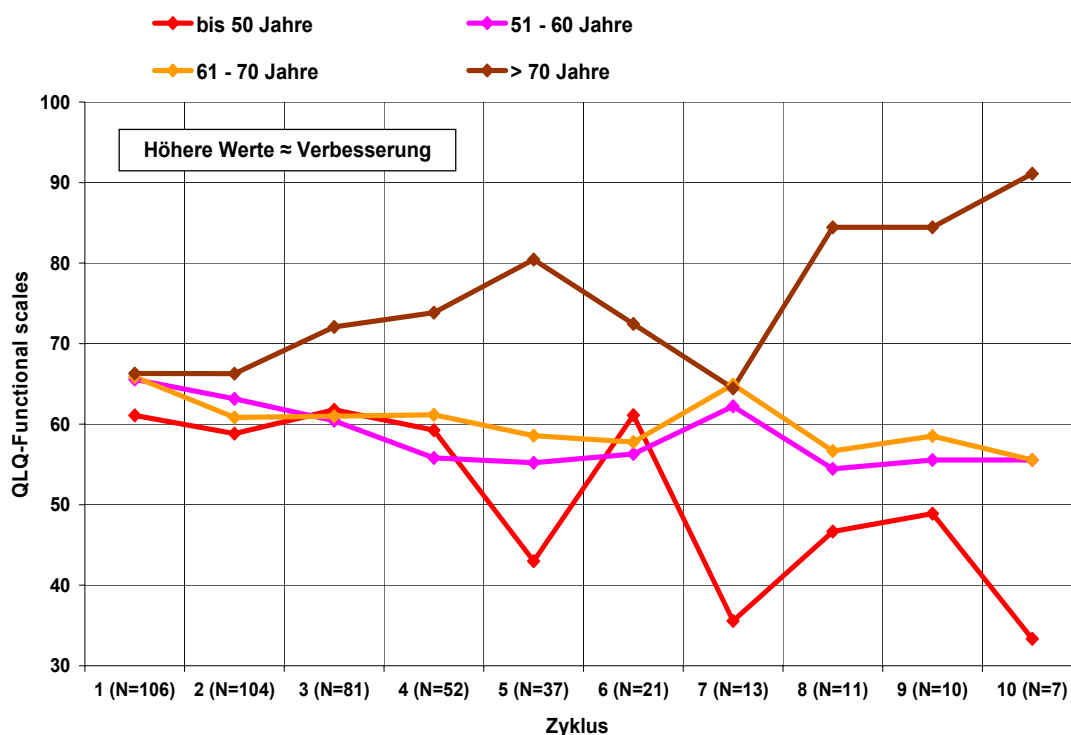


Abbildung 5: *QLQ-Functional scales* bezogen auf die jeweiligen Altersgruppen und Zyklen

Tabelle 13 stellt die Werte des Index ' *QLQ-Functional scales* (Startzyklus) der einzelnen Altersgruppen dar. Die Werte des Index zeigen hinsichtlich der Altersgruppen keinen signifikanten Unterschied ($p=0,856$). Der beste Indexwert (66,30) wurde in der Altersgruppe der über 70jährigen festgestellt.

Tabelle 13: *QLQ-Functional scales* (Startzyklus) der einzelnen Altersgruppen

	<i>QLQ-Functional scales</i> (vor Therapie)				
	MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
bis 50 Jahre	61,09	21,27	19	0	19
51 - 60 Jahre	65,56	20,56	30	0	30
61 - 70 Jahre	65,87	20,37	39	0	39
> 70 Jahre	66,30	20,21	18	0	18
Gesamt	65,00	20,35	106	0	106

Tabelle 14 zeigt die Werte des Index' *QLQ-Functional scales* (Veränderung) der einzelnen Altersgruppen. Statistisch signifikante Unterschiede zwischen den Indexwerten der Altersgruppen konnten nicht festgestellt werden ($p=0,210$). Der beste Indexwert wurde, wie bei dem Index *QLQ-Functional scales* (vor Therapie) bei der Altersgruppe >70 Jahre nachgewiesen.

Tabelle 14: *QLQ-Functional scales* (Veränderung) der einzelnen Altersgruppen

	<i>QLQ-Functional scales</i> (Veränderung)				
	MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
bis 50 Jahre	-4,88	16,82	19	0	19
51 - 60 Jahre	-5,85	15,76	30	0	30
61 - 70 Jahre	-8,59	20,54	38	1	39
> 70 Jahre	2,29	9,78	18	0	18
Gesamt	-5,27	17,26	105	1	106

4.2 Darstellung und Auswertung des Index *QLQ-Symptom scales* bezogen auf Geschlecht, Alter und Therapie

Der *QLQ-Symptom scales* beinhaltet z. B. Symptome wie Schmerzen, Müdigkeit, Schwäche, aber auch die Items Ernährung und gastrointestinale Beschwerden. In Abbildung 6 sind die Werte für den Index *QLQ-Symptom scales* jeweils bezogen auf Therapie und Geschlecht über die Zyklen dargestellt, dabei bedeuten höhere Werte eine Verschlechterung der Symptomatik.

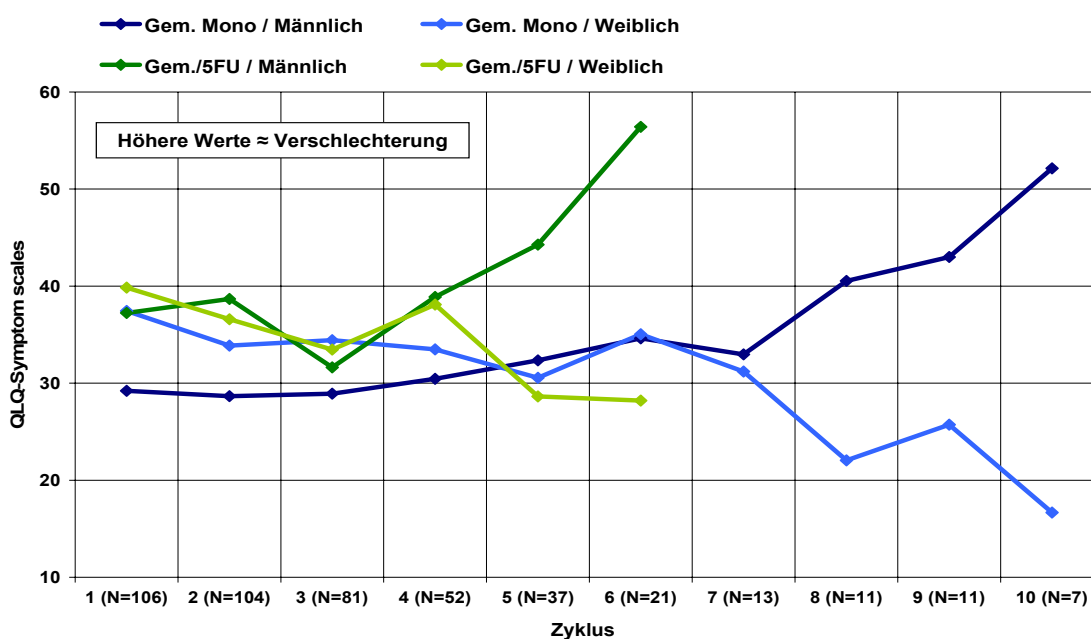


Abbildung 6: *QLQ-Symptom scales* bezogen auf Therapie und Geschlecht über die Zyklen

Tabelle 15 zeigt die Werte des Index' *QLQ-Symptom scales* (Startzyklus) bezogen auf Therapie und Geschlecht. Mit dem hier untersuchten Patientengut waren signifikante Indexunterschiede bezüglich Therapie ($p=0,215$) und Geschlecht ($p=0,137$) nicht nachweisbar. Der Indexwert *QLQ-Symptom scales* (vor Therapie) ist bei den Männern (Gem mono) mit 29,21 am besten.

Tabelle 15: *QLQ-Symptom scales* (vor Therapie) bezogen auf Therapie und Geschlecht

		<i>QLQ-Symptom scales</i> (vor Therapie)				
		MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
Gem mono	Männlich	29,21	16,25	28	0	28
	Weiblich	37,44	19,12	29	0	29
	Gesamt	33,40	18,09	57	0	57
Gem/5-FU	Männlich	37,23	18,84	25	0	25
	Weiblich	39,85	20,84	24	0	24
	Gesamt	38,51	19,68	49	0	49
Gesamt	Männlich	32,99	17,81	53	0	53
	Weiblich	38,53	19,76	53	0	53
	Gesamt	35,76	18,93	106	0	106

Tabelle 16 stellt die Werte des Index 'QLQ-Symptom scales (Veränderung)' bezogen auf Therapie und Geschlecht dar. Die Werte des Index weisen hinsichtlich des Items Therapie ($p=0,969$) keinen signifikanten Unterschied auf. Zwischen Männern und Frauen ergeben sich für den QLQ-Symptom scales (Veränderung) signifikante Unterschiede ($p = 0,036$). Bei den Männern tritt eine mittlere Verschlechterung von 2,91 Indexpunkten auf, bei Frauen ergibt sich eine mittlere Verbesserung von 1,79 Indexpunkten.

Tabelle 16: QLQ-Symptom scales (Veränderung) bezogen auf Therapie und Geschlecht

		QLQ-Symptom scales (Veränderung)				
		MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
GemMono	Männlich	2,95	14,47	28	0	28
	Weiblich	-1,64	19,62	28	1	29
	Gesamt	0,65	17,23	56	1	57
Gem/5-FU	Männlich	2,86	14,15	25	0	25
	Weiblich	-1,97	15,04	24	0	24
	Gesamt	0,50	14,64	49	0	49
Gesamt	Männlich	2,91	14,18	53	0	53
	Weiblich	-1,79	17,49	52	1	53
	Gesamt	0,58	16,00	105	1	106

In Abbildung 7 sind die Werte für den Index QLQ-Symptom scales der jeweiligen Altersgruppen über die Zyklen dargestellt, dabei deuten höhere Werte auf eine Verschlechterung hin.

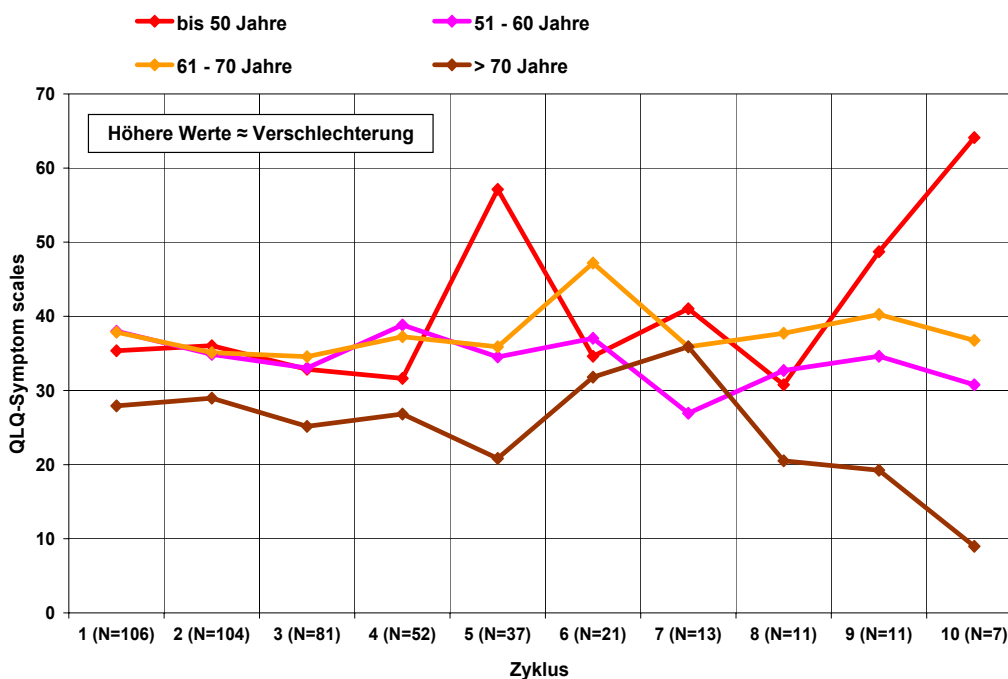


Abbildung 7: QLQ-Symptom scales bezogen auf die jeweiligen Altersgruppen und Zyklen

Tabelle 17 stellt die Werte des QLQ-Symptom scales (Startzyklus) der einzelnen Altersgruppen dar. Zwischen dem besten Indexwert (27,92) der Altersgruppe >70 Jahre und dem schlechtesten Indexwert (37,99) der Altersgruppe 51 – 60 Jahre konnte kein statistisch signifikanter Unterschied festgestellt werden ($p=0,270$).

Tabelle 17: QLQ-Symptom scales (Startzyklus)-Werte der einzelnen Altersgruppen

	QLQ-Symptom scales (vor Therapie)				
	MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
bis 50 Jahre	35,36	21,78	19	0	19
51 - 60 Jahre	37,99	20,02	30	0	30
61 - 70 Jahre	37,86	18,50	39	0	39
> 70 Jahre	27,92	13,33	18	0	18
gesamt	35,76	18,93	106	0	106

In Tabelle 18 sind die Werte des Index' QLQ-Symptom scales (Veränderung) der einzelnen Altersgruppen dargestellt. Die Werte des Index zeigen bezüglich der Unter-

schiede zwischen den Altersgruppen keinen statistisch signifikanten Unterschied ($p=0,953$). In der Altersgruppe 51–60 Jahre ist die Indexverbesserung (-1,50) am höchsten.

Tabelle 18: QLQ-Symptom scales (Veränderung)-Werte der einzelnen Altersgruppen

	QLQ-Symptom scales (Veränderung)				
	MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
bis 50 Jahre	2,55	20,63	19	0	19
51 - 60 Jahre	-1,50	16,06	30	0	30
61 - 70 Jahre	0,84	16,35	38	1	39
> 70 Jahre	1,39	9,02	18	0	18
gesamt	0,58	16,00	105	1	106

4.3 Darstellung und Auswertung des Index *QLQ-Global health scales* bezogen auf Geschlecht, Alter und Therapie

Der *QLQ-Global health scales* umfasst eine allgemeine Gesamteinschätzung der Patienten hinsichtlich ihres körperlichen Gesundheitszustandes und ihrer Lebensqualität. In Abbildung 8 sind die die Werte für den Index *QLQ-Global health scales* jeweils bezogen auf Therapie und Geschlecht über die Zyklen dargestellt, dabei gilt: je höher der Wert desto positiver die Gesamteinschätzung.

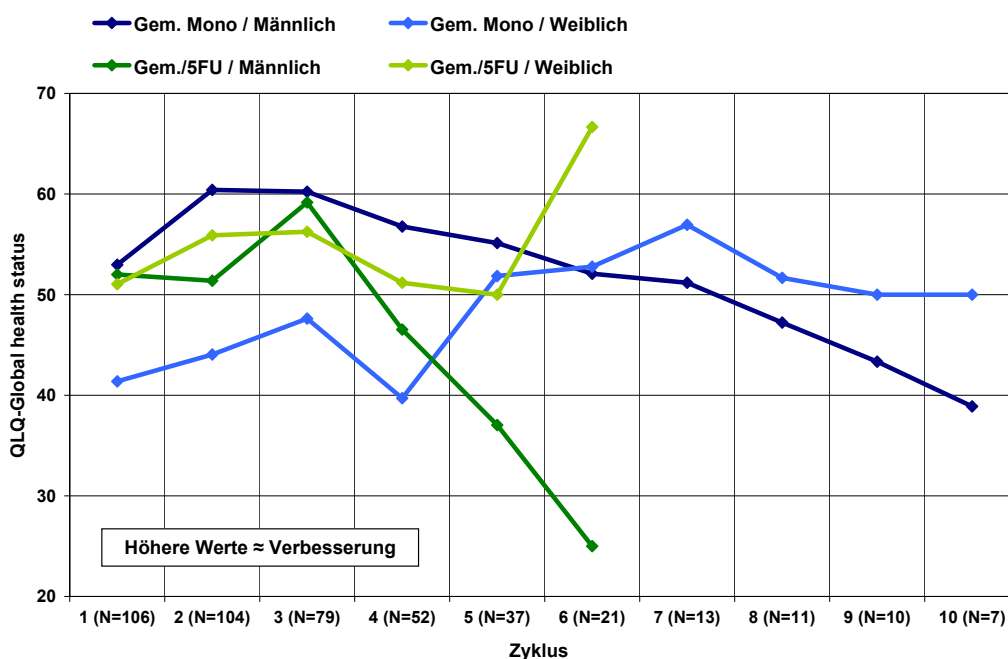


Abbildung 8: *QLQ-Global health scales* bezogen auf Therapie und Geschlecht über die Zyklen

Tabelle 19 zeigt die Werte des Index' *QLQ-Global health scales* (Startzyklus) bezogen auf Therapie und Geschlecht. Im Rahmen der Untersuchung waren statistisch signifikante Indexunterschiede bezüglich Therapie ($p=0,091$) und Geschlecht ($0,095$) nicht nachweisbar. Der beste Indexwert *QLQ-Global health scales* (vor Therapie) wurde mit 52,98 bei den Männern (GemMono) festgestellt.

Tabelle 19: *QLQ-Global health scales* (vor Therapie) bezogen auf Therapie und Geschlecht

		QLQ-Global health status (vor Therapie)				
		MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
Gem mono	Männlich	52,98	21,06	28	0	28
	Weiblich	41,38	21,07	29	0	29
	Gesamt	47,08	21,68	57	0	57
Gem/5-FU	Männlich	52,00	17,89	25	0	25
	Weiblich	51,04	21,61	24	0	24
	Gesamt	51,53	19,59	49	0	49
Gesamt	Männlich	52,52	19,45	53	0	53
	Weiblich	45,75	21,66	53	0	53
	Gesamt	49,14	20,76	106	0	106

Tabelle 20 stellt die Werte des Index' *QLQ-Global health scales* (Veränderung) bezogen auf Therapie und Geschlecht dar. Die Werte des Index` zeigen hinsichtlich der Therapie ($p=0,214$) und Geschlecht ($p=0,990$) keinen signifikanten Unterschied. Der Indexwert *QLQ-Global health scales* (Veränderungen) ist wie beim Startzyklus bei den Männern (Gem mono) mit 4,14 am besten.

Tabelle 20: *QLQ-Global health scales* (Veränderung) bezogen auf Therapie und Geschlecht.

		QLQ-Global health status (Veränderung)				
		MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
Gem mono	Männlich	4,14	18,87	28	0	28
	Weiblich	1,60	25,26	28	1	29
	Gesamt	2,87	22,13	56	1	57
Gem/5-FU	Männlich	-3,32	19,83	25	0	25
	Weiblich	0,57	23,27	24	0	24
	Gesamt	-1,41	21,45	49	0	49
Gesamt	Männlich	0,62	19,51	53	0	53
	Weiblich	1,13	24,13	52	1	53
	Gesamt	0,87	21,81	105	1	106

In Abbildung 9 sind die die Werte für den Index *QLQ-Global health scales* der jeweiligen Altersgruppen dargestellt, dabei weisen höhere Werte auf eine Verbesserung hin.

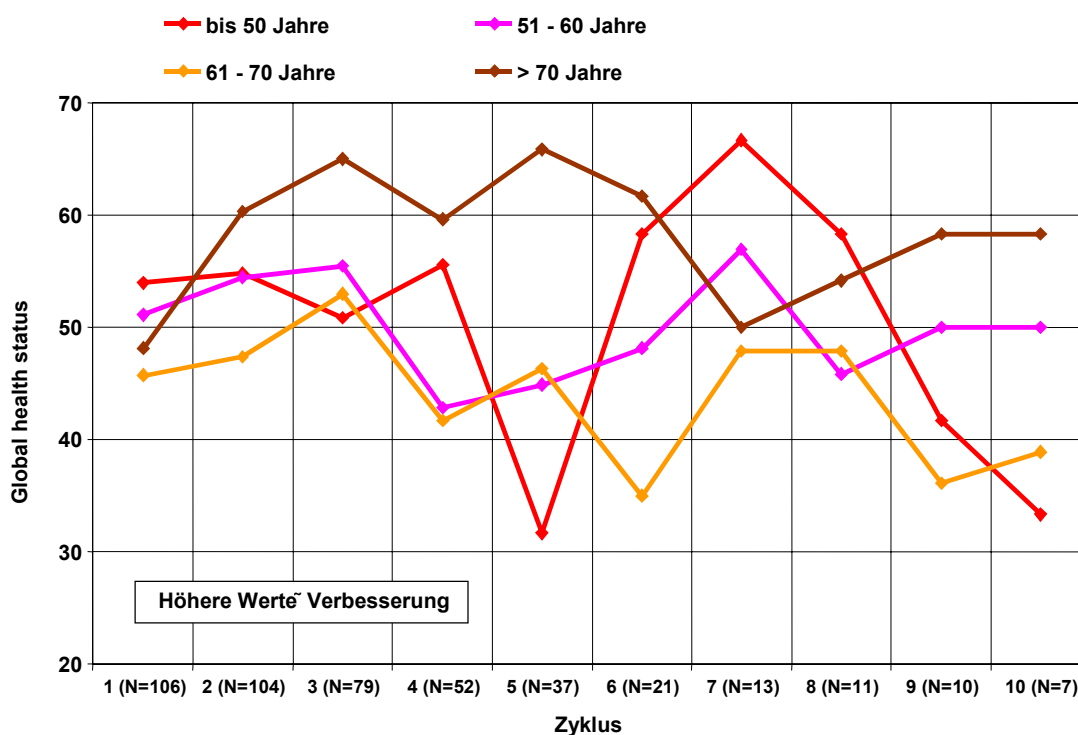


Abbildung 9: QLQ-Global health scales bezogen auf die jeweiligen Altersgruppen und Zyklen

Tabelle 21 stellt die Werte des QLQ-Global health scales (Startzyklus) der einzelnen Altersgruppen dar. Vor Therapiebeginn lassen sich für den Index QLQ-Global health scales keine signifikanten Unterschiede bezüglich der Altersgruppen nachweisen ($p=0,559$). Der Indexwert beim Startzyklus ist bei der Altersgruppe bis 50 Jahre mit einem Wert von 53,95 am höchsten und somit am besten.

Tabelle 21: QLQ-Global health scales (Startzyklus) der einzelnen Altersgruppen

	QLQ-Global health status (vor Therapie)				
	MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
bis 50 Jahre	53,95	26,41	19	0	19
51 - 60 Jahre	51,11	18,41	30	0	30
61 - 70 Jahre	45,73	20,76	39	0	39
> 70 Jahre	48,15	17,98	18	0	18
gesamt	49,14	20,76	106	0	106

Tabelle 22 zeigt die Werte des *QLQ-Global health scales* (Veränderung) der einzelnen Altersgruppen. Die Werte des Index weisen bezüglich der Unterschiede zwischen den Altersgruppen keinen signifikanten Unterschied ($p=0,133$) auf. Die größte Indexverbesserung wurde bei der Altersgruppe > 70 Jahre (10,90) festgestellt.

Tabelle 22: *QLQ-Global health scales* (Veränderung) der einzelnen Altersgruppen

	QLQ-Global health status (Veränderung)				
	MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
bis 50 Jahre	-0,31	27,34	19	0	19
51 - 60 Jahre	-0,61	21,51	30	0	30
61 - 70 Jahre	-2,11	20,54	38	1	39
> 70 Jahre	10,90	16,75	18	0	18
gesamt	0,87	21,81	105	1	106

4.4 Darstellung und Auswertung des Index *QLQP-Symptom scales* bezogen auf Geschlecht, Alter und Therapie

Der *QLQP-Symptom scales* beinhaltet z. B. Symptome wie Schmerzen und Leistungsfähigkeit, aber auch Items wie Ernährung und gastrointestinale Beschwerden. In Abbildung 10 sind die Werte für den Index *QLQP-Symptom scales* jeweils bezogen auf Therapie und Geschlecht über die Zyklen dargestellt, dabei gilt: je höher die Werte, desto schwerwiegender ist die Verschlechterung der Symptome.

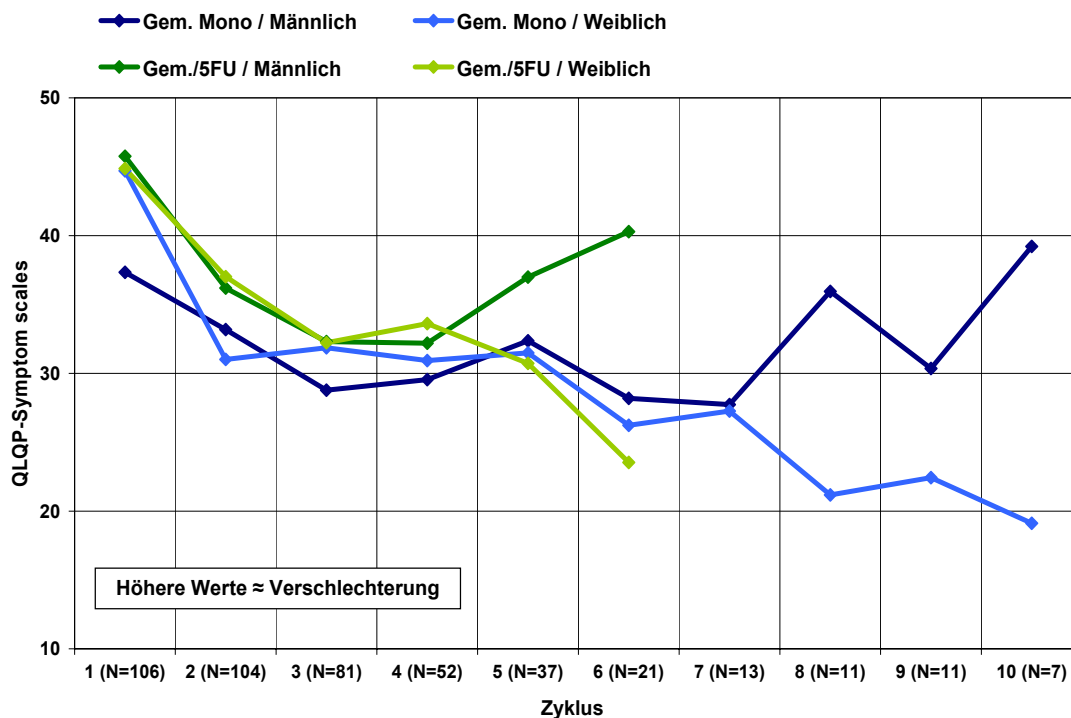


Abbildung 10: QLQP-Symptom scales bezogen auf Therapie und Geschlecht über die Zyklen

Tabelle 23 zeigt die Werte des Index `QLQP-Symptom scales` (Startzyklus) bezogen auf Therapie und Geschlecht. Vor Therapiebeginn lassen sich für den Index QLQP-Symptom scales keine statistisch signifikanten Unterschiede bezüglich Therapie ($p=0,227$) und Geschlecht ($p=0,275$) nachweisen. Der beste Wert für den Startzyklus wurde bei den Männern (GemMono) nachgewiesen.

Tabelle 23: QLQP-Symptom scales (vor Therapie) bezogen auf Therapie und Geschlecht

		QLQP-Symptome scales (vor Therapie)				
		MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
Gem mono	Männlich	37,33	16,88	28	0	28
	Weiblich	44,70	16,23	29	0	29
	Gesamt	41,08	16,82	57	0	57
Gem/5-FU	Männlich	45,76	19,08	25	0	25
	Weiblich	44,86	14,24	24	0	24
	Gesamt	45,32	16,72	49	0	49
gesamt	Männlich	41,31	18,28	53	0	53
	Weiblich	44,77	15,22	53	0	53
	Gesamt	43,04	16,83	106	0	106

Tabelle 24 stellt die Werte des Index` *QLQP-Symptom scales* (Veränderung) bezogen auf Therapie und Geschlecht dar. Die Werte des Index` zeigen im Hinblick auf Therapie ($p=0,959$) und Geschlecht ($p=0,142$) keinen signifikanten Unterschied.

Der Indexwert *QLQP-Symptom scales* (Veränderung) ist wie beim Startzyklus bei den Männern (GemMono) mit -3,44 am besten.

Tabelle 24: QLQP-Symptom scales (Veränderung) bezogen auf Therapie und Geschlecht

		QLQP-Symptom scales (Veränderung)				
		MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
Gem mono	Männlich	-3,44	15,42	28	0	28
	Weiblich	-12,26	14,01	28	1	29
	Gesamt	-7,85	15,26	56	1	57
Gem/5-FU	Männlich	-8,68	17,46	25	0	25
	Weiblich	-7,99	17,84	24	0	24
	Gesamt	-8,34	17,47	49	0	49
Gesamt	Männlich	-5,91	16,47	53	0	53
	Weiblich	-10,29	15,88	52	1	53
	Gesamt	-8,08	16,25	105	1	106

In Abbildung 11 sind die Werte für den Index *QLQP-Symptom scales* der jeweiligen Altersgruppen über die Zyklen dargestellt, dabei deuten höhere Werte auf eine Verschlechterung hin.

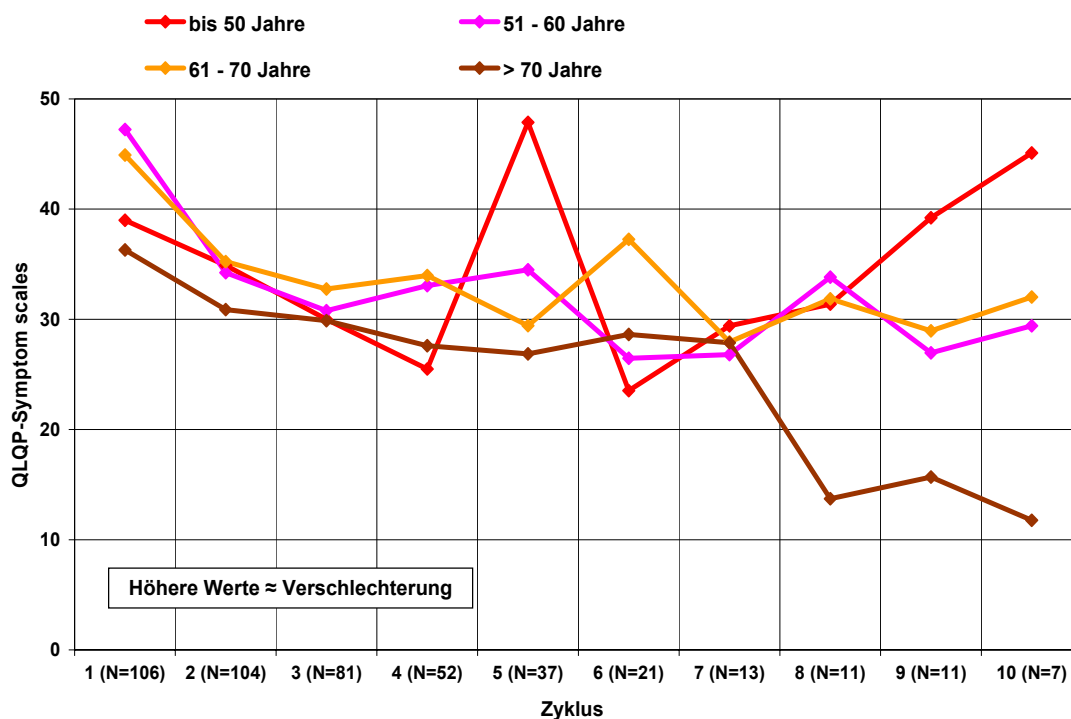


Abbildung 11: *QLQP-Symptom scales* bezogen auf die jeweiligen Altersgruppen und Zyklen

Tabelle 26 stellt die Werte des *QLQP-Symptom scales* (vor Therapie) der einzelnen Altersgruppen dar. Statistisch signifikante Unterschiede hinsichtlich der Indexwerte zwischen den Altersgruppen konnten nicht nachgewiesen werden ($p=0,145$). Bei der Altersgruppe > 70 Jahre zeigte sich mit 36,29 Indexpunkten der beste Indexwert für den Startzyklus.

Tabelle 25: *QLQP-Symptom scales* (Startzyklus) der einzelnen Altersgruppen

	<i>QLQP-Symptom scales</i> (vor Therapie)				
	MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
bis 50 Jahre	38,99	19,11	19	0	19
51 - 60 Jahre	47,23	16,86	30	0	30
61 - 70 Jahre	44,91	15,82	39	0	39
> 70 Jahre	36,29	14,57	18	0	18
Gesamt	43,04	16,83	106	0	106

Tabelle 25 zeigt die Werte des Index' *QLQP-Symptom scales* (Veränderung) der einzelnen Altersgruppen. Mit dem hier untersuchten Patientengut waren statistisch signifikante Indexunterschiede bezüglich der Altersgruppen ($p=0,170$) nicht nachweisbar. Der beste Indexwert (-3,23) wurde in der Altersgruppe bis 50 Jahre festgestellt.

Tabelle 25: *QLQP-Symptom scales* (Veränderung) der einzelnen Altersgruppen

	<i>QLQP-Symptom scales</i> (Veränderung)				
	MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
bis 50 Jahre	-3,23	17,02	19	0	19
51 - 60 Jahre	-12,94	14,37	30	0	30
61 - 70 Jahre	-8,08	18,18	38	1	39
> 70 Jahre	-5,10	12,63	18	0	18
Gesamt	-8,08	16,25	105	1	106

4.5 Darstellung und Auswertung des Index *QLQP-Global health scales* bezogen auf Geschlecht, Alter und Therapie

Der *QLQP-Global health* umfasst einerseits eine allgemeine Einschätzung der Patienten in Bezug auf die medizinische Belastung während der Therapie und andererseits eine Bewertung des zukünftigen Gesundheitszustandes.

In Abbildung 12 sind die Werte für den Index *QLQP-Global health scales* jeweils bezogen auf Therapie und Geschlecht über die Zyklen dargestellt, dabei gilt: je höher der Wert desto belastender der Krankheitsverlauf bzw. schlechter die Einschätzung des zukünftigen Gesundheitszustandes durch den Patienten.

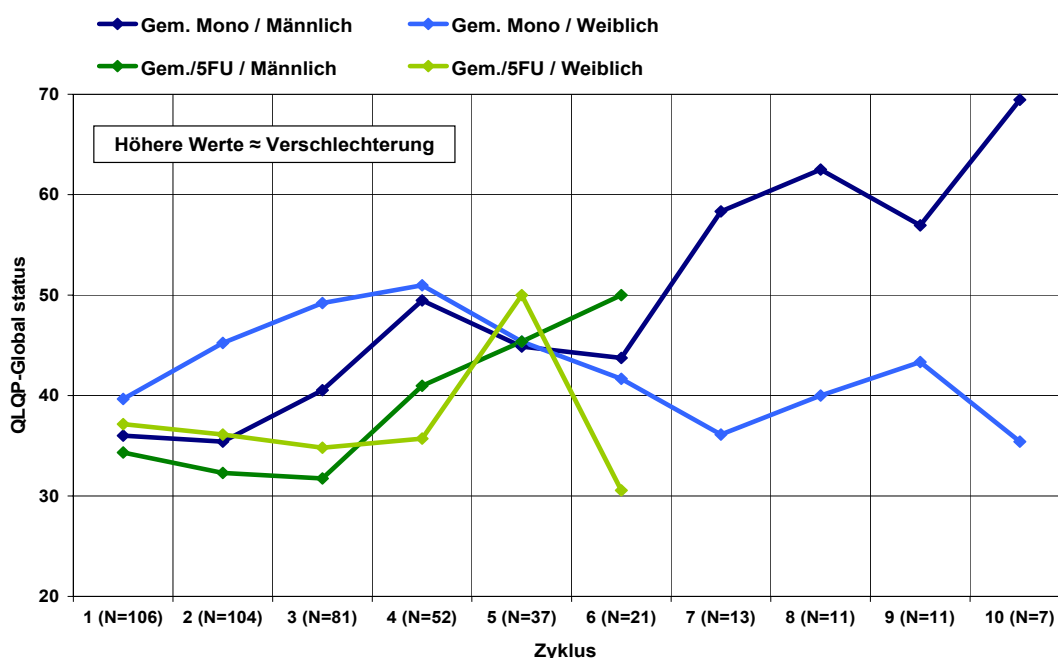


Abbildung 12: *QLQP-Global health scales* bezogen auf Therapie und Geschlecht über die Zyklen

Tabelle 26 zeigt die Werte des Index` *QLQP-Global health scales* (vor Therapie) bezogen auf Therapie und Geschlecht. Die Werte des Index` weisen bezüglich Therapie ($p=0,489$) und Geschlecht ($p=0,459$) keinen statistisch signifikanten Unterschied auf. Die günstigste Gesamteinschätzung hinsichtlich des Krankheitsverlaufs und des zukünftigen Gesundheitszustandes wurde beim Startzyklus bei den Männern (Gem/5-FU) festgestellt.

Tabelle 26: QLQP-Global health scales (vor Therapie) bezogen auf Therapie und Geschlecht

		QLQP-Global status (vor Therapie)				
		MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
Gem mono	Männlich	36,01	20,54	28	0	28
	Weiblich	39,66	19,88	29	0	29
	Gesamt	37,87	20,11	57	0	57
Gem/5-FU	Männlich	34,33	18,99	25	0	25
	Weiblich	37,15	16,84	24	0	24
	Gesamt	35,71	17,84	49	0	49
gesamt	Männlich	35,22	19,66	53	0	53
	Weiblich	38,52	18,43	53	0	53
	Gesamt	36,87	19,04	106	0	106

Tabelle 27 stellt die Werte des Index` QLQP-Global health scales (Veränderung) bezogen auf Therapie und Geschlecht dar. Statistisch signifikante Indexunterschiede waren bezüglich Therapie ($p=0,087$) und Geschlecht ($p=0,402$) nicht nachweisbar. Wie beim Startzyklus war die Gesamteinschätzung hinsichtlich des Krankheitsverlaufs und des zukünftigen Gesundheitszustandes bei den Männern (Gem/5-FU) am positivsten.

Tabelle 27: QLQP-Global health scales (Veränderung) bezogen auf Therapie u. Geschlecht

		QLQP-Global status (Veränderung)				
		MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
Gem mono	Männlich	5,01	15,49	28	0	28
	Weiblich	9,02	17,25	28	1	29
	Gesamt	7,02	16,37	56	1	57
Gem/5-FU	Männlich	1,26	19,43	25	0	25
	Weiblich	3,03	18,16	24	0	24
	Gesamt	2,13	18,64	49	0	49
Gesamt	Männlich	3,24	17,39	53	0	53
	Weiblich	6,25	17,76	52	1	53
	Gesamt	4,73	17,56	105	1	106

In Abbildung 13 sind die Werte für den Index *QLQP-Global health scales* der jeweiligen Altersgruppen dargestellt, dabei weisen höhere Werte auf eine Verschlechterung hin.

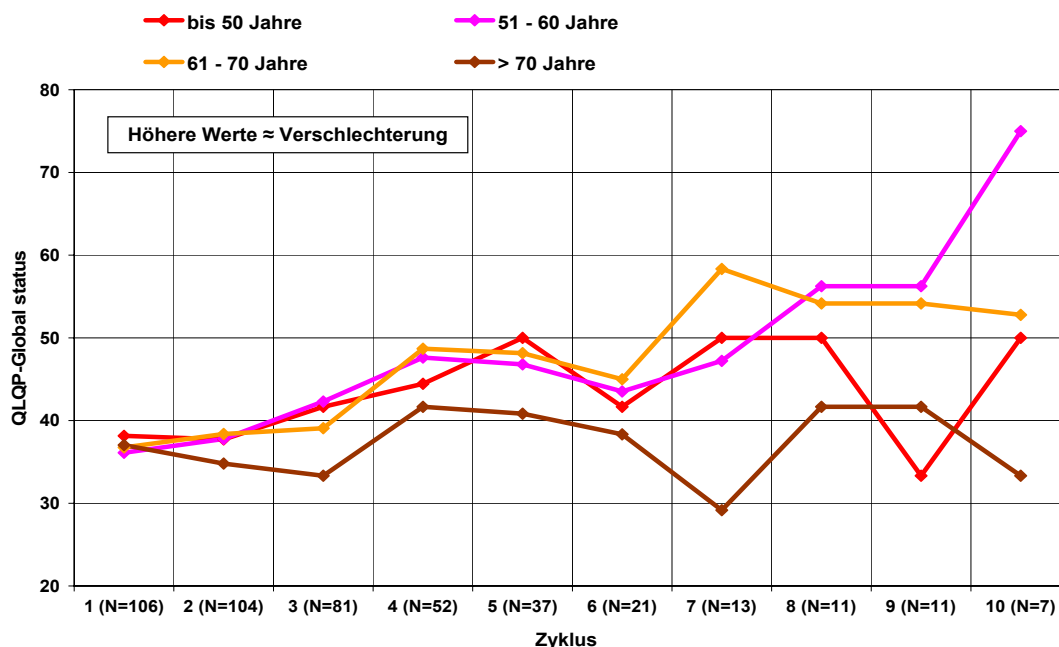


Abbildung 13: *QLQP-Global health scales* bezogen auf die jeweiligen Altersgruppen und Zyklen

Tabelle 28 stellt die Werte des Index` *QLQP-Global health scales* (vor Therapie) der einzelnen Altersgruppen dar. Die Werte des Index` zeigen hinsichtlich der Altersgruppen keinen signifikanten Unterschied ($p=0,966$). Die günstigste Gesamtschätzung hinsichtlich des Krankheitsverlaufs und des zukünftigen Gesundheitszustandes wurde beim Startzyklus in der Altersgruppe 51 – 60 festgestellt.

Tabelle 28: *QLQP-Global health scales* (Startzyklus) der einzelnen Altersgruppen

	QLQP-Global status (vor Therapie)				
	MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
bis 50 Jahre	38,16	20,28	19	0	19
51 - 60 Jahre	36,11	17,42	30	0	30
61 - 70 Jahre	36,75	21,18	39	0	39
> 70 Jahre	37,04	16,72	18	0	18
gesamt	36,87	19,04	106	0	106

In Tabelle 29 sind die Werte des Index` *QLQP-Global health scales* (Veränderung) der einzelnen Altersgruppen abgebildet. Für die Indexverbesserung von -0,31 in der Altersgruppe bis 50 Jahre gegenüber einer Indexverschlechterung von 10,90 Indexpunkten in der Altersgruppe >70 Jahre ergab sich kein statistisch signifikanter Unterschied ($p=0,777$).

Tabelle 29: *QLQP-Global health scales* (Veränderung) der einzelnen Altersgruppen

	QLQ-Global health status (Veränderung)				
	MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
bis 50 Jahre	-0,31	27,34	19	0	19
51 - 60 Jahre	-0,61	21,51	30	0	30
61 - 70 Jahre	-2,11	20,54	38	1	39
> 70 Jahre	10,90	16,75	18	0	18
Gesamt	0,87	21,81	105	1	106

4.6 Darstellung und Auswertung des Indexwertes *FLZ-Allgemeiner Teil* bezogen auf Geschlecht, Alter und Therapie

Der *FLZ-Allgemeiner Teil* beinhaltet u. a. die Items: Freunde, Hobbys, Beruf, Familienleben und Partnerschaft. In Abbildung 14 sind die Werte für den *FLZ-Allgemeiner Teil* jeweils bezogen auf Therapie und Geschlecht über die Zyklen dargestellt, dabei gilt: je höher der Wert desto besser das Allgemeinbefinden.

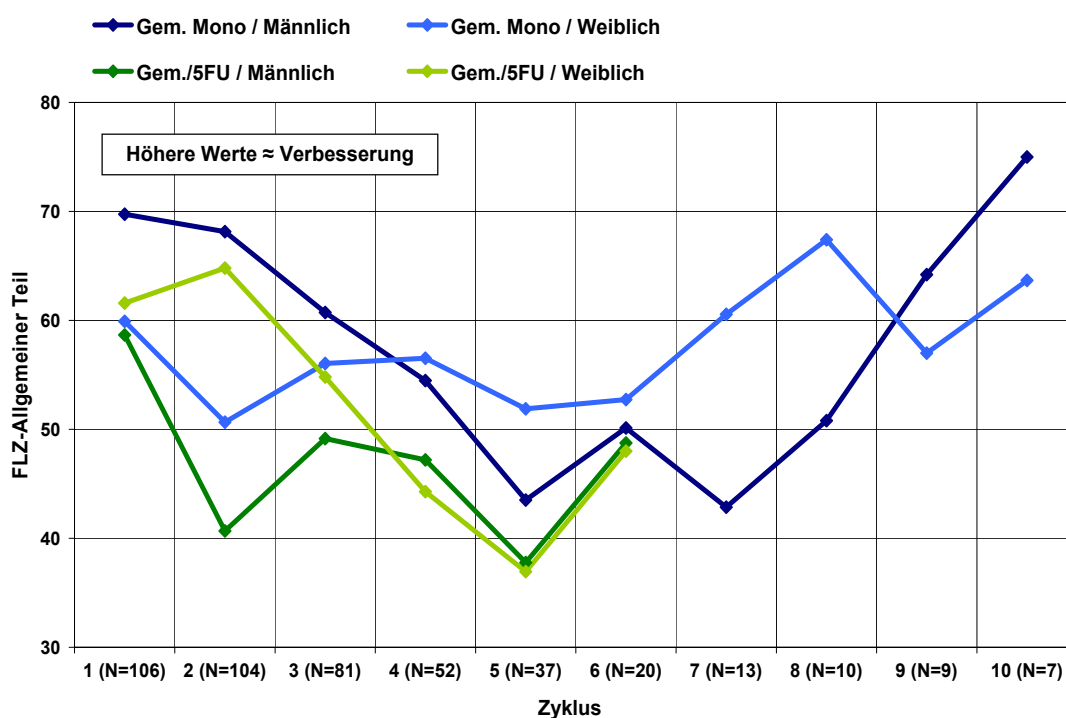


Abbildung 14: *FLZ-Allgemeiner Teil* bezogen auf Therapie und Geschlecht über die Zyklen

Tabelle 30 stellt die Werte des Index` *FLZ-Allgemeiner Teil* (vor Therapie) bezogen auf Therapie und Geschlecht dar. Vor Therapiebeginn lassen sich für den Index *FLZ-Allgemeiner Teil* bezüglich Therapie ($p=0,520$) und Geschlecht ($p=0,835$) keine statistisch signifikanten Unterschiede feststellen. Der höchste Indexwert (69,74) beim Startzyklus und somit das beste Allgemeinbefinden konnte bei den Männern (Gem-Mono) nachgewiesen werden. Nach einer Erhebung von Henrich und Herschbach (FLZ-Normdaten für die Bundesrepublik Deutschland von 1994) betrug der Summerwert: 60,49 für den *FLZ-Allgemeiner Teil* (193). D. h. der Indexwert von 62,59 (*FLZ-*

Allgemeiner Teil/Startzyklus) der Patienten der vorliegenden Studie unterscheidet sich kaum vom Summenwert der erhobenen Normdaten.

Tabelle 30: *FLZ-Allgemeiner Teil* (vor Therapie) bezogen auf Therapie und Geschlecht

		FLZ- Allgemeiner Teil (vor Therapie)				
		MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
Gem mono	Männlich	69,74	35,77	28	0	28
	Weiblich	59,91	27,84	29	0	29
	Gesamt	64,74	32,08	57	0	57
Gem/5-FU	Männlich	58,66	22,48	25	0	25
	Weiblich	61,59	31,75	24	0	24
	Gesamt	60,10	27,16	49	0	49
gesamt	Männlich	64,51	30,48	53	0	53
	Weiblich	60,67	29,39	53	0	53
	Gesamt	62,59	29,86	106	0	106

Tabelle 31 sind die Werte des Index` *FLZ-Allgemeiner Teil* (Veränderung) bezogen auf Therapie und Geschlecht dargestellt. Die Werte des Index` zeigen hinsichtlich der Therapie ($p=0,837$) und Geschlecht ($p=0,274$) keinen signifikanten Unterschied. Die größte Indexverbesserung wurde bei den Frauen (Gem/5-FU) nachgewiesen.

Tabelle 31: *FLZ-Allgemeiner Teil* (Veränderung) bezogen auf Therapie und Geschlecht

		<i>FLZ-Allgemeiner Teil</i> (Veränderung)				
		MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
Gem mono	Männlich	-6,42	27,54	28	0	28
	Weiblich	-6,01	35,66	28	1	29
	Gesamt	-6,22	31,57	56	1	57
Gem/5-FU	Männlich	-14,77	20,51	25	0	25
	Weiblich	0,38	26,45	24	0	24
	Gesamt	-7,35	24,58	49	0	49
Gesamt	Männlich	-10,36	24,61	53	0	53
	Weiblich	-3,06	31,61	52	1	53
	Gesamt	-6,75	28,40	105	1	106

In Abbildung 15 sind die Werte für den Index *FLZ-Allgemeiner Teil* der jeweiligen Altersgruppen dargestellt, dabei weisen höhere Werte auf eine Verbesserung hin.

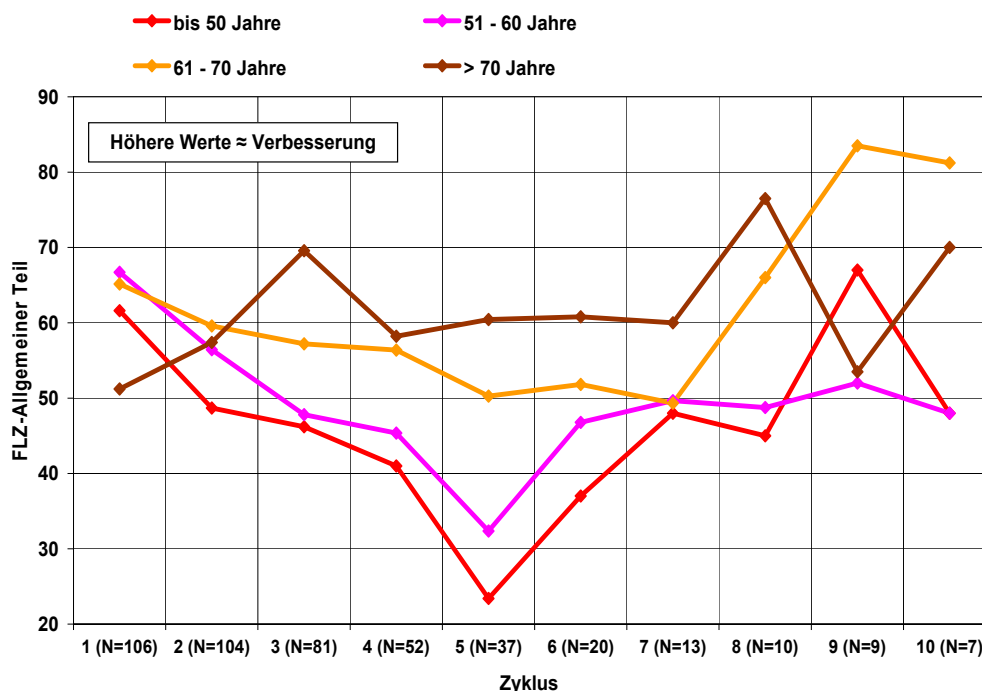


Abbildung 15: *FLZ-Allgemeiner Teil* bezogen auf die jeweiligen Altersgruppen und Zyklen

Tabelle 32 stellt die Werte des Index` *FLZ-Allgemeiner Teil* (vor Therapie) der einzelnen Altersgruppen dar. Zwischen dem höchsten (besten) Indexwert (66,70) der Altersgruppe 51 - 60 Jahre und dem niedrigsten (schlechtesten) Indexwert (51,21) der Altersgruppe >70 Jahre konnte kein statistisch signifikanter Unterschied festgestellt werden ($p=0,242$). Nach einer Erhebung (Normdaten) von Henrich und Herschbach von 1994 betrug der altersbezogene Summenwert 63,21 für den *FLZ-Allgemeiner Teil* (193). D. h. der Indexwert von 62,59 (*FLZ-Allgemeiner Teil*/Startzyklus) der Patienten der vorliegenden Studie unterscheidet sich kaum vom Summenwert der erhobenen Normdaten.

Tabelle 32: *FLZ-Allgemeiner Teil* (Startzyklus) der einzelnen Altersgruppen

	FLZ- Allgemeiner Teil (vor Therapie)				
	MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
bis 50 Jahre	61,62	30,96	19	0	19
51 - 60 Jahre	66,70	31,50	30	0	30
61 - 70 Jahre	65,16	32,26	39	0	39
> 70 Jahre	51,21	17,01	18	0	18
Gesamt	62,59	29,86	106	0	106

In Tabelle 33 sind die Werte des Index *FLZ-Allgemeiner Teil* (Veränderung) der einzelnen Altersgruppen abgebildet. Für diesen Index können signifikante Altersunterschiede nachgewiesen werden ($p=0,015$). In der Gruppe der über 70-jährigen ergab sich eine mittlere Indexverbesserung von 10,53 Indexpunkten, während bei allen anderen Altersgruppen eine Indexverschlechterung festgestellt wurde.

Tabelle 33: *FLZ-Allgemeiner Teil* (Veränderung) der einzelnen Altersgruppen

	<i>FLZ-Allgemeiner Teil</i> (Veränderung)				
	MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
bis 50 Jahre	-13,59	23,29	19	0	19
51 - 60 Jahre	-13,81	23,92	30	0	30
61 - 70 Jahre	-5,93	32,27	38	1	39
> 70 Jahre	10,53	25,67	18	0	18
Gesamt	-6,75	28,40	105	1	106

4.7 Darstellung und Auswertung des Indexwertes *FLZ-Gesundheit* bezogen auf Geschlecht, Alter und Therapie

Der *FLZ-Gesundheit* beinhaltet u. a. die Items: körperliche Leistungsfähigkeit, Entspannungsfähigkeit, Beschwerde-/Schmerzfreiheit und Unabhängigkeit von Pflege. In Abbildung 16 sind die Werte für den Index *FLZ-Gesundheit* jeweils bezogen auf Therapie und Geschlecht über die Zyklen dargestellt, dabei gilt: je höher der Wert desto besser der Gesundheitszustand.

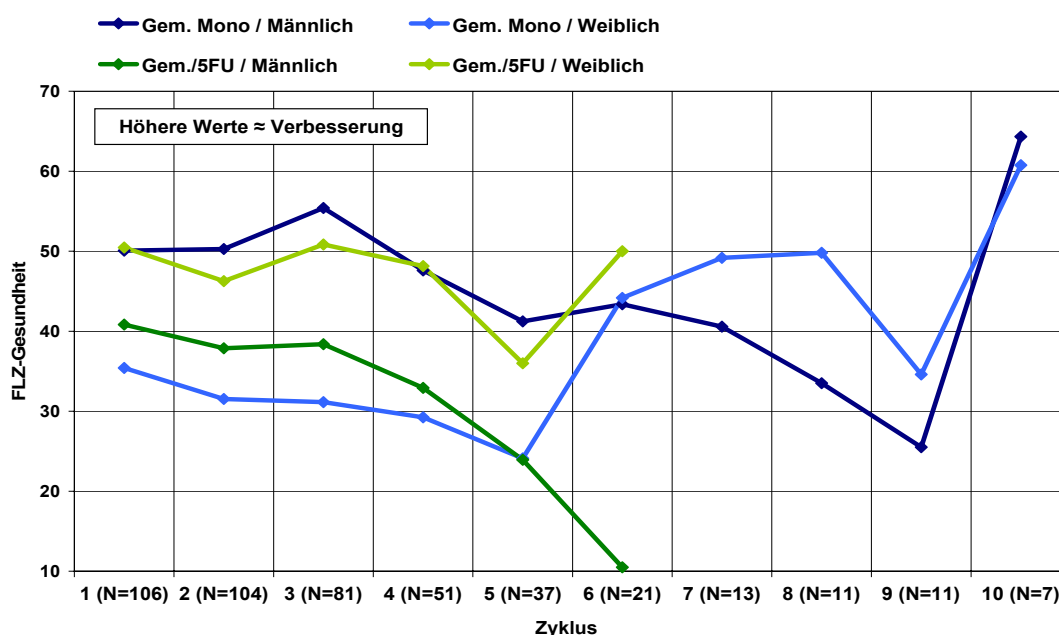


Abbildung 16: *FLZ-Gesundheit* bezogen auf Therapie und Geschlecht über die Zyklen

Tabelle 34 stellt die Werte des Index *FLZ-Gesundheit* (vor Therapie) bezogen auf Therapie und Geschlecht dar. Statistisch signifikante Unterschiede bezüglich Therapie ($p=0,468$) und Geschlecht ($p=0,793$) konnten nicht nachgewiesen werden. Nach einer Erhebung (Normdaten) von Henrich und Herschbach von 1995 betrug der Summenwert: 74,39 für den *FLZ-Gesundheit* (193). D. h. der Indexwert von 43,97 (*FLZ-Gesundheit*/Startzyklus) der Patienten der vorliegenden Studie unterscheidet sich deutlich vom Summenwert der erhobenen Normdaten.

Tabelle 34: *FLZ-Gesundheit* (vor Therapie) bezogen auf Therapie und Geschlecht

		FLZ- Gesundheit (vor Therapie)				
		MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
Gem mono	Männlich	50,07	47,99	28	0	28
	Weiblich	35,40	38,44	29	0	29
	Gesamt	42,61	43,64	57	0	57
Gem/5-FU	Männlich	40,84	40,65	25	0	25
	Weiblich	50,46	39,85	24	0	24
	Gesamt	45,55	40,13	49	0	49
Gesamt	Männlich	45,72	44,50	53	0	53
	Weiblich	42,22	39,44	53	0	53
	Gesamt	43,97	41,88	106	0	106

Tabelle 35 sind die Werte des Index` *FLZ-Gesundheit* (Veränderung) bezogen auf Therapie und Geschlecht dargestellt. Die Werte des Index` zeigen hinsichtlich der Therapie ($p=0,402$) und Geschlecht ($p=0,980$) keinen signifikanten Unterschied.

Tabelle 35: *FLZ-Gesundheit* (Veränderung) bezogen auf Therapie und Geschlecht

		<i>FLZ-Gesundheit</i> (Veränderung)				
		MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
Gem mono	Männlich	-2,09	31,79	28	0	28
	Weiblich	-8,00	39,15	28	1	29
	Gesamt	-5,05	35,46	56	1	57
Gem/5-FU	Männlich	-7,58	31,32	25	0	25
	Weiblich	-9,81	39,48	24	0	24
	Gesamt	-8,67	35,19	49	0	49
Gesamt	Männlich	-4,68	31,39	53	0	53
	Weiblich	-8,84	38,92	52	1	53
	Gesamt	-6,74	35,21	105	1	106

In Abbildung 17 sind die Werte für den Index *FLZ-Gesundheit* der jeweiligen Altersgruppen über die Zyklen dargestellt, dabei weisen höhere Werte auf eine Verbesserung hin.

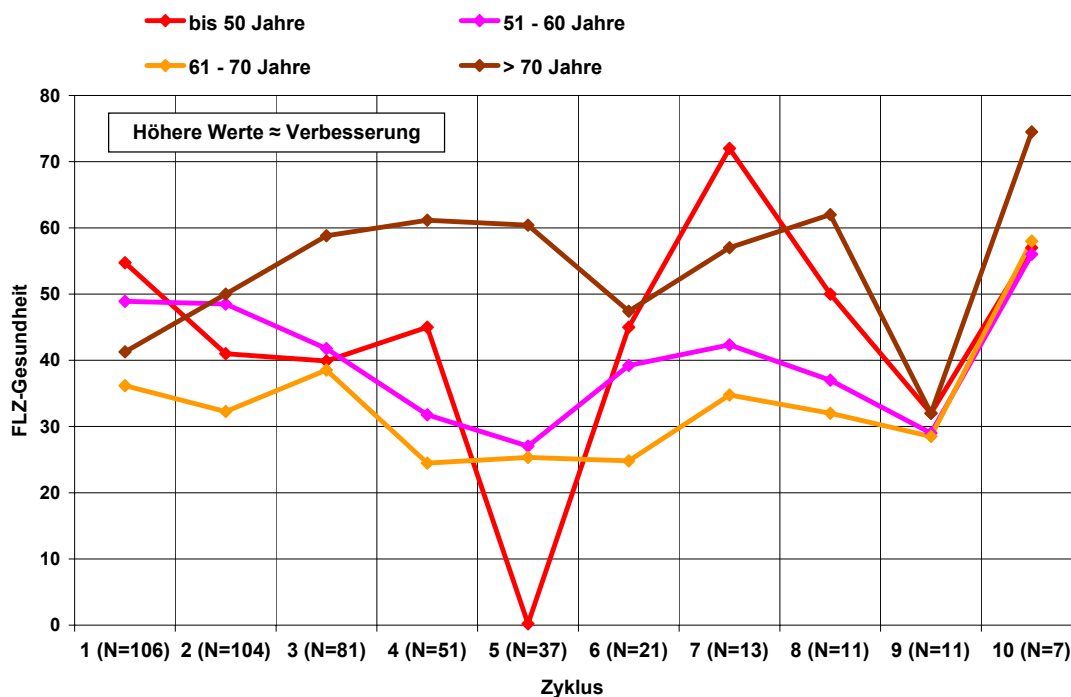


Abbildung 17: *FLZ-Gesundheit* bezogen auf die jeweiligen Altersgruppen und Zyklen

Tabelle 36 stellt die Werte des Index *FLZ-Gesundheit* (Startzyklus) der einzelnen Altersgruppen dar. Mit dem hier untersuchten Patientengut waren signifikante Indexunterschiede hinsichtlich der Altersgruppen ($p=0,588$) nicht nachweisbar. Nach einer Erhebung (Normdaten) von Henrich und Herschbach von 1995 betrug der altersbezogene Summenwert 75,81 für den *FLZ-Gesundheit* (193). D. h. der Indexwert von 43,97 (*FLZ-Gesundheit*/Startzyklus) der Patienten der vorliegenden Studie unterscheidet sich erheblich vom Summenwert der erhobenen Normdaten.

Tabelle 36: *FLZ-Gesundheit* (Startzyklus) der einzelnen Altersgruppen

	<i>FLZ-Gesundheit</i> (vor Therapie)				
	MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
bis 50 Jahre	54,74	47,35	19	0	19
51 - 60 Jahre	48,91	43,66	30	0	30
61 - 70 Jahre	36,16	42,33	39	0	39
> 70 Jahre	41,28	29,70	18	0	18
Gesamt	43,97	41,88	106	0	106

In Tabelle 37 sind die Werte des Index *FLZ-Gesundheit* (Veränderung) der einzelnen Altersgruppen abgebildet. Zwischen den Altersgruppen können signifikante Unterschiede nachgewiesen werden ($p=0,030$). Die Gruppe der über 70-jährigen erreicht eine Indexverbesserung von durchschnittlich 10,91 Indexpunkten, während sich bei den anderen Altersgruppen im Mittel eine Indexverschlechterung ergeben hat.

Tabelle 37: *FLZ-Gesundheit* (Veränderung) der einzelnen Altersgruppen

	<i>FLZ-Gesundheit</i> (Veränderung)				
	MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
bis 50 Jahre	-18,60	40,91	19	0	19
51 - 60 Jahre	-7,50	33,07	30	0	30
61 - 70 Jahre	-8,56	35,35	38	1	39
> 70 Jahre	10,91	27,05	18	0	18
Gesamt	-6,74	35,21	105	1	106

Insgesamt betrachtet ist der Indexwert (gesamt) für den *FLZ-Gesundheit/Startzyklus* niedriger als der Indexwert (gesamt) *FLZ-Allgemeiner Teil/Startzyklus* und niedriger als die Summenwerte *FLZ-Gesundheit* der von Henrich und Herschbach (193) erhobenen Normdaten.

4.8 Auswertung der Indizes bezogen auf Geschlechtsunterschiede und den Therapien GemMono und Gem/5-FU

Nach Austestung der Indizes (*FLZ-Allgemeiner Teil*, *FLZ-Gesundheit*, *QLQ-Functional scales* usw.) nach Geschlecht, Therapie und Altersgruppe wurde unter Verwendung des vorausgegangenen Auswertungsdesigns anschließend nach geschlechtsspezifischen Unterschieden innerhalb der Therapien GemMono und Gem/5-FU gesucht. Die Ergebnisse sind in den folgenden Tabellen (Tabelle 38 bis Tabelle 41) dargestellt.

Tabelle 38: Statistik für Test nach Geschlechtsunterschieden innerhalb der Therapie mit Gem/5FU (Veränderung)

Mann-Whitney-Test	P-Wert
<i>FLZ-Allgemeiner Teil (Veränderung)</i>	0,029
<i>FLZ-Gesundheit (Veränderung)</i>	1,000
<i>QLQ-Functional scales (Veränderung)</i>	0,459
<i>QLQ-Symptom scales (Veränderung)</i>	0,271
<i>QLQ-Global health status (Veränderung)</i>	0,399
<i>QLQP-Symptom scales (Veränderung)</i>	0,682
<i>QLQP-Global status (Veränderung)</i>	0,880

Tabelle 39: *FLZ-Allgemeiner Teil (Veränderung)* bezogen auf Geschlecht und Gem/5FU

		<i>FLZ-Allgemeiner Teil (Veränderung)</i>				
		MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
Gem/5-FU	Männlich	-14,77	20,51	25	0	25
	Weiblich	0,38	26,45	24	0	24
	Gesamt	-7,35	24,58	49	0	49

Tabelle 40: Statistik für Test nach Geschlechtsunterschieden innerhalb der Therapie mit GemMono (Veränderung)

Mann-Whitney-Test	P-Wert
<i>FLZ-Allgemeiner Teil</i> (Veränderung)	0,539
<i>FLZ-Gesundheit</i> (Veränderung)	0,915
<i>QLQ-Functional scales</i> (Veränderung)	0,294
<i>QLQ-Symptom scales</i> (Veränderung)	0,085
QLQ-Global health status (Veränderung)	0,476
<i>QLQP-Symptom scales</i> (Veränderung)	0,023
QLQP-Global status (Veränderung)	0,265

Tabelle 41: *QLQP-Symptom scales* (Veränderung) bezogen auf Geschlecht u. GemMono

		<i>QLQP-Symptom scales</i> (Veränderung)				
		MW	STDEV	gültige N	nicht berechenbar	gesamt N
Gem mono	Männlich	-3,44	15,42	28	0	28
	Weiblich	-12,26	14,01	28	1	29
	Gesamt	-7,85	15,26	56	1	57

Innerhalb der Patientengruppe des Behandlungsarmes mit Gem/5FU können für den Index *FLZ-Allgemeiner Teil* signifikante Unterschiede zwischen den Geschlechtern nachgewiesen werden ($p=0,029$). Für Männer ergibt sich eine mittlere Indexverschlechterung von 14,77 Indexpunkten, während bei Frauen mit einer mittleren Verbesserung von 0,38 Indexpunkten fast keine Veränderung gegenüber dem Startwert festgestellt werden konnte. Bei Patienten mit der Therapie GemMono wurden für den Index *QLQP-Symptom scales* (Veränderung) signifikante Unterschiede zwischen den Geschlechtern nachgewiesen ($p=0,023$). Bei Männern wie bei Frauen zeigte sich zwar eine Verbesserung des Indexwertes, aber bei Frauen verbesserte sich der Wert um 12,26, bei Männern nur um 3,44 Indexpunkte.

4.9 Darstellung und Auswertung der Ergebnisse des Clinical Benefit Response (CBR)

Im folgenden Abschnitt soll untersucht werden, ob es zwischen den Therapien GemMono und Gem/5-FU hinsichtlich der Vergabe des CBR signifikante Unterschiede gibt. Um die CBR-Werte zu berechnen, wurden die Ergebnisse zu einem Vorher-Nachher-Design zusammengefasst. Die Vorher-Werte ergaben sich aus den CBR-Indizes (Schmerz, Karnofsky-Index, Körpergewicht), die vor dem ersten Zyklus ermittelt wurden. Die Nachher-Werte berechneten sich aus dem Mittelwert der CBR-Indizes der Zyklen 2 bis n . Anschließend wurde der Vorher-Wert mit dem Nachher-Wert verglichen. Basierend auf dem Auswertungsverfahren für den CBR (siehe Kapitel 3.5.2.3) wurde bei Verbesserung des Nachher-Wertes gegenüber dem Startwert ein CBR vergeben. Abbildung 18 zeigt die Zuweisung des CBR bezogen auf die Therapien Gem mono und Gem/5-FU. Verteilungsunterschiede zwischen den Behandlungsarmen hinsichtlich des CBR sind in Tabelle 42 dargestellt.

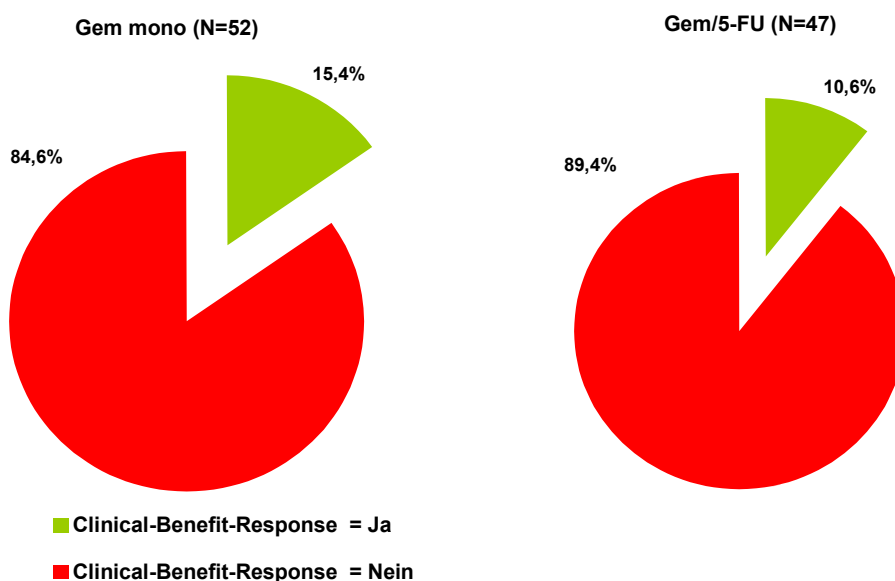


Abbildung 18: Vergabe des CBR bezogen auf die Therapien GemMono und Gem/5-FU

Tabelle 42: Verteilungsunterschiede zwischen den Behandlungsarmen hinsichtlich des CBR

Chi-Quadrat-Test (P=0,561;N=99)		Gem mono	Gem/5-FU	gesamt
Ja	%	15,4 %	10,6 %	13,1 %
Nein	%	84,6 %	89,4 %	86,9 %
gesamt	%	100,0 %	100,0 %	100,0 %
	gültige N	52	47	99
	fehlend	5	2	7
	Gesamtanzahl	57	49	106

Da der P-Wert (0,561) > 0,05 ist, können signifikante Unterschiede zwischen den beiden Behandlungsarmen bezüglich der Vergabe des CBR nicht nachgewiesen werden. Im Weiteren wurden die CBR-Items Schmerz (Tabelle 43), Karnofsky-Index (Tabelle 44) und Körpergewicht (Tabelle 45) jeweils bezogen auf die beiden Therapiearme einzeln ausgetestet. Die ausführlichen Ergebnisse sind im Anhang Tabelle 49 beigefügt. Bei den Items Schmerz (p=0,443), Karnofsky-Index (p=0,888) und Körpergewicht (p=0,173) konnten bezüglich der beiden Therapien keine signifikanten Unterschiede festgestellt werden.

Tabelle 43: Item Schmerz im Vergleich von GemMono und Gem/5-FU

Chi-Quadrat-Test (P-Wert = 0,443)		Gem mono	Gem/5-FU	gesamt	
Schmerz	verbessert	%	18,4	14,3	16,5
	stabil	%	36,7	50,0	42,9
	verschlechtert	%	44,9	35,7	40,7
	gesamt	%	100,0	100,0	100,0
		gültige N	49	42	91
		fehlend	8	7	15
		Gesamtanzahl	57	49	106

Tabelle 44: Item Karnofsky-Index im Vergleich von GemMono und Gem/5-FU

Chi-Quadrat-Test (P-Wert = 0,888)			Gem mono	Gem/5-FU	gesamt
Karnofsky-Index	verbessert	%	13,2	16,7	14,9
	stabil	%	43,4	41,7	42,6
	verschlechtert	%	43,4	41,7	42,6
	gesamt	%	100,0	100,0	100,0
		gültige N	53	48	101
		fehlend	4	1	5
		Gesamtanzahl	57	49	106

Tabelle 45 Item Körpergewicht im Vergleich von GemMono und Gem/5-FU

Chi-Quadrat-Test (P-Wert = 0,173)			Gem mono	Gem/5-FU	gesamt
Körpergewicht	verbessert	%	26,9	21,3	24,2
	stabil	%	9,6	23,4	16,2
	verschlechtert	%	63,5	55,3	59,6
	gesamt	%	100,0	100,0	100,0
		gültige N	52	47	99
		fehlend	5	2	7
		Gesamtanzahl	57	49	106

4.10 Ergebnisse und Auswertung der offenen Fragestellungen des LQF 1.0

Im Folgenden werden die offenen Fragestellungen 46, 47d, 50, 51, 53 des LQF 10 nach Geschlecht und Therapie ausgewertet. Um die Ergebnisse der Auswertung übersichtlich und vergleichbar darzustellen, wurden den Fragen entsprechend inhaltsbezogene Cluster gebildet. Der vollständige Datensatz aller Ergebnisse ist im Anhang beigefügt.

4.11 Ergebnisse der offenen Fragestellungen 46, 47d, 50, 51, 53

Auf Grund der geringen Datenlage kann nur ein allgemeiner Gesamtüberblick über die Ergebnisse der offenen Fragestellungen von den an der LQ-Studie beteiligten Patienten gegeben werden. Bei der Frage, zu welchen Tageszeiten die Schmerzen am häufigsten auftraten, gab die Mehrzahl der Patienten unabhängig vom Behandlungsarm und Geschlecht morgens, abends und nachts an. Bei der Frage 47d nach der Einnahme von zusätzlichen Medikamenten gaben im Behandlungsarm Gem/5-FU 61 % der Männer und 36 % der Frauen an, keine anderen Medikamente einzunehmen. Im Behandlungsarm GemMono nahmen 42 % der Männer und 37 %

der Frauen keine anderen Medikamente ein. Zusammengefasst war die Einnahme von zusätzlichen Medikamenten in beiden Behandlungsarmen bei den Frauen höher als bei den Männern. Folgende Medikamente wurden von den Patienten am häufigsten zusätzlich eingenommen: Medikamente gegen Herz-Kreislaufbeschwerden, gastrointestinale Beschwerden, Schilddrüsenerkrankungen und Schlafstörungen. Bei Frage 50 nach den Belastungen hinsichtlich der medizinischen Behandlung sind Unterschiede zwischen den Therapien einerseits und den Geschlechtern andererseits kaum festzustellen. Neben der Chemotherapie belasteten die meisten Patienten therapiebedingte Nebenwirkungen wie z. B. Müdigkeit, Übelkeit, Erbrechen aber auch psychische Probleme sowie berufliche und private Einschränkungen. Ein hoher Organisations- und Zeitaufwand wurde von den Patienten beider Behandlungsarme, aber insbesondere von den Patienten des Behandlungsarm Gem mono, als belastend empfunden. Wobei die Patienten mit der Kombinationstherapie, aufgrund der Behandlungsmodalitäten (Port-a-cath-System) viel stärker zeitlich und organisatorisch gefordert waren. Als am meisten hilfreich und unterstützend empfanden die Patienten unabhängig von der Therapie und dem Geschlecht die Familie, Partner, Freunde/Bekannte und gute medizinische Betreuung sowie persönliche Gespräche mit dem medizinischen Personal. In Frage 53 erhielten die Patienten Gelegenheit sich hinsichtlich ihrer Erkrankung oder der Behandlung über Themen zu äußern, die ihnen wichtig waren, die aber bisher im Rahmen der LQ-Befragung nur unzureichend oder gar nicht zur Sprache gekommen sind. Folgende Themenbereiche wurden von den Patienten am häufigsten genannt:

- Fürsorge, Entgegenkommen, Hilfsbereitschaft sowie Gespräche mit den Ärzten und dem Pflegepersonal
- Umgang des medizinischen Personals mit der Krebsdiagnose und -therapie
- Anwendung von Naturheilverfahren
- Bewältigung von Zukunftsängsten
- Krankheits- bzw. therapiebedingte Partnerschaftsprobleme
- Unterstützende Maßnahmen zur Rückkehr in den Alltag
- zusätzliche Therapien zur Stärkung des Immunsystems
- Qualität und Quantität von psychologischer Beratung und Betreuung